

**WZ+** Fußball - Bezirksliga

## Starke Wuppertaler Germanen werden nur mit einem Punkt belohnt

**Wuppertal** · Der abstiegsbedrohte Bezirksligist legt gegen den Tabellen-Fünften Burgaltendorf eine blitzsaubere Leistung hin, kassiert aber in der siebten Minute der Nachspielzeit noch den Ausgleich.

09.02.2025 , 19:54 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Thomas Held – hier im Zweikampf mit Burgaltendorfs Abwehrorganisator Kai Nakovitsch – erzielte das 1:0 für die Germania.

Foto: Florian Schmidt

Bitteres Ende für Bezirksligist SSV Germania im ersten Spiel nach der Winterpause. Gegen den Tabellenfünften SV Burgltendorf aus Essen sah alles nach einem verdienten 2:1-Sieg der abstiegsbedrohten Wuppertaler Doch der Schiedsrichter ließ immer weiter spielen und nach 96 Minuten und 35 Sekunden zappelte der Ball nach einem Eckstoß der Essener und einem Gestochere im Fünfmeterraum zum 2:2 im Tor des SSV.

Der hatte zuvor eine beherzte Leistung gezeigt und sich die Führung verdient. „Am Ende hat uns der Schiedsrichter mit seiner viel zu langen Nachspielzeit zwei Punkte geklaut“, war Germania-Trainer Damian Schary sauer. „Die Mannschaft hat sehr vieles von dem umgesetzt, was wir und in den vergangenen Wochen im Training erarbeitet haben. Leider wird sie jetzt nur mit einem Punkt belohnt“, ergänzt Schary.

In der ersten Hälfte war es ein offensives Spiel. Während die Wuppertaler mehr Ballbesitz hatten, wirkten die Essener Gäste bei ihren Kontern etwas zielstrebig. Der 0:0-Halbzeitstand ging in Ordnung. Doch in der zweiten Hälfte wurde Germania auch im letzten Drittel zielstrebig und erspielte sich mehrere Chancen. Ein Schuss von Marvin Mühlhause tropfte in der 50. Minute abgefälscht auf das Tornetz. Nach einem herrlichen Alleingang vom im Winter hinzugekommenen Ruslan Zinakov hatten die Germania-Fans schon den Torschrei auf den Lippen, als der aus 14 Metern halbrechter Position abzog, doch Essens Torhüter Mike Justerhoven bekam, kurz bevor der Ball im linken Torgiebel eingeschlagen wäre, noch die Fingerspitze an den Ball und drückte ihn über die Torauslinie (55.). Zehn Minuten später war der Jubel groß. Nach einem langen Abschlag von Noah Bogun leitete Zinakov den Ball in den Lauf von Thomas Held weiter, der aus 14 Metern zur Führung einschob. Doch die Freude währte nur kurz, im direkten Gegenzug glich Michael Siminenko ebenfalls nach einem langen Pass aus. Doch die Wuppertaler waren jetzt die bessere Mannschaft. Fünf Minuten vor dem Abpfiff sorgte der eingewechselte Niklas Nauß für das 2:1 und großen Jubel. Bis zur vermaledeiten 97. Minute,

als der ärgerliche Ausgleich doch noch fiel. Die drei Punkte hätte der Tabellen-Vorletzte im Abstiegskampf sehr gut gebrauchen können.



Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

[Link kopieren](#)